

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig

Vom 21. Januar 2004

Die Universität Leipzig erlässt mit Beschluss vom 9. September 2003 auf der Grundlage von § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) folgende Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig vom 17. November 1995.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung der Universität Leipzig vom 17. November 1995 für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 51 vom 17. November 1995, S. 1 bis 46) wird wie folgt geändert:

1. Zu § 4 Abs. 2

Der Absatz 2 wird neu gefasst:

- (2) Die Diplom-Vorprüfung ist spätestens bis zum Beginn des fünften Semesters abzulegen. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden. Wer die Prüfung nicht innerhalb der Frist nach Satz 1 besteht, muss im fünften Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

Die Diplom-Vorprüfung erstreckt sich in der Regel auf schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren); mündliche Prüfungen erfolgen nur in Sonderfällen. In den Klausuren soll der Kandidat nachweisen, dass er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Problem mit den Methoden seines Studiengangs erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann.

2. Zu § 4 Abs. 3

Der Absatz 3 wird durch folgenden Text ergänzt:

- (3) Ist die Diplomprüfung nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden, gilt sie als nicht bestanden. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.

3. Zu § 4 Abs. 5 und 6

Absatz 5 wird ersatzlos gestrichen. Absatz 6 wird zu Absatz 5.

4. Zu § 5 Abs. 12

Im Satz 1 wird das Wort „wird“ durch „ist“ ersetzt.

5. Zu § 6 Abs. 2

Die Fußnote 3 wird neu gefasst:

Zur Zeit Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999, § 23 Abs. 6.

6. Zu § 7

Es wird ein neuer Absatz 6 eingefügt:

Die Vergabe von Credit Points/Leistungspunkten erfolgt gemäß den Vorgaben des ECTS (European Credit Transfer System) nach der in dem „ECTS-Vorlesungsleitfaden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät“ festgelegten Weise.

7. Zu § 10 Abs. 5

Im Satz 2 wird das Wort „Wirtschaftsmathematik“ gestrichen.

8. Zu § 13 Abs. 2

Im Satz 2 sind die Worte „im Prüfungszeitraum des folgenden Semesters“ zu ersetzen durch „innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches“.

9. Zu § 15 Abs. 2

Der Satz 3 wird neu gefasst:

Die Dauer der schriftlichen und mündlichen Prüfungen sind in § 20 Abs. 3 bzw. § 21 Abs. 5 geregelt.

10. Zu § 18 Abs. 3

Der Absatz 3 wird neu gefasst:

Als sonstige volkswirtschaftlich orientierte Wahlpflichtfächer sind zugelassen:

1. Statistik
2. Umweltmanagement

11. Zu § 23 Abs. 2

Fußnote 12 wird neu gefasst:

Hochschullehrer im Sinne von § 37 Abs. 1 SächsHG vom 11. Juni 1999.

12. Zu § 24 Abs. 1

Im Absatz 1 werden im Satz 1 nach „Ausfertigung“ die Worte „sowie gespeichert auf Datenträger“ eingefügt.

13. Zu § 27 Abs. 5 Nr. 2

Nach Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Diese Wiederholung kann auf Antrag des Kandidaten nur zum regulären Prüfungstermin durchgeführt werden.“

14. Zu § 28 Abs. 3

Nach Satz 4 werden folgende Sätze eingefügt:

„Der Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen. Die Fakultät stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Model“ von Europäischer Union/Europarat/Unesco aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS - Abschnitt 8) ist der zwischen KMK und HRK abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden.“

15. Zu § 30 Abs. 1

Der Satz 3 wird durch folgende 2 Sätze ersetzt:

„Darüber hinaus gestatten die Themensteller der Klausuren den Klausurteilnehmern innerhalb einer angemessenen Frist auf Antrag an den jeweiligen Themensteller Einsicht in die bewerteten Klausuren, soweit diese nicht bestanden sind. Diese Regelung gilt für Klausuren im Rahmen der Diplom-Vorprüfung ebenso wie für Klausuren im Rahmen der Diplomprüfung.“

16. Zu Anlage 1, Punkt 1

Die Worte „Operatives Produktionsmanagement“ werden durch „Organisation und Entscheidung“ ersetzt.

17. Zu Anlage 2, Punkt 13

Im Satz 1 wird das Wort „ungewichteter“ durch die Worte „gemäß der Klausurdauer gewichteter“ ersetzt.

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplom-Studiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 4. Juni 2003 und des Akademischen Senats der Universität Leipzig vom 9. Oktober 2003. Diese Änderungssatzung wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 30. Oktober 2003 (Az.: 3-7831-11/151-5) genehmigt.
2. Diese Änderungssatzung tritt zum 1. Oktober 2003 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie gilt für alle Studierenden, die sich zum Wintersemester 2003/2004 oder später für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig immatrikuliert haben.
3. In nachfolgende Veröffentlichungen zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 21. Januar 2004

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor